

# SÄGEMEHL

DIE LEADER-SONDERAUSGABE ZUM SCHWÄGALP-SCHWINGET 2017

Chläus Hörler:

«Viele Neuerungen auch 2017»

Seite 4

Werner Schaerer:

Mit der Kamera immer dabei

Seite 18



Presented by  
**LEADER**

**SCHWÄGÄLP**  
SCHWINGET  
20. AUGUST 2017

In der ganzen Schweiz zu Hause

0800 202 202  
www.storen.ch

**Schenker**  
**Storen**



Freude am Fahren



# EIN X FÜR ALLE FÄLLE.

DER BMW X1. JETZT BEI IHRER  
SEPP FÄSSLER AG.

**Sepp Fässler AG**  
Feldstrasse 11  
9050 Appenzell  
Tel. 071 788 30 60  
[www.faessler-garage.ch](http://www.faessler-garage.ch)

**Sepp Fässler (Wil) AG**  
Toggenburgerstrasse 78  
9500 Wil  
Tel. 071 913 99 33  
[www.faessler-garage.ch](http://www.faessler-garage.ch)



## Ein wunderbares Stück Heimat

### Liebe Schwinger, liebe Freundinnen und Freunde des Schwingsports

Die Welt wird schnelllebiger. Unser Leben wird hektischer. Durch die Globalisierung wird vieles gleichgeschaltet, wird vieles geschichtslos, gesichtslos und seelenlos. Nicht wenige spüren, dass irgendwie die Orientierung verloren geht. Darum erstaunt es nicht, dass sich immer mehr Menschen ein solides Gegengewicht wünschen. Das Bedürfnis nach Beständigkeit wächst. Man wird sich Traditionen und bewährten Werten wieder bewusst. Man steht wieder zu seiner Herkunft, zu seiner Heimat und zu seinen Wurzeln. Das zeigt sich unter anderem auch in der steigenden Beliebtheit des Schwingens.

Zu Recht! Wir finden an einem Schwingfest wie heute auf der Schwägälp ein wunderbares Stück Heimat: Eine grossartige Bergwelt. Vielseitiges Brauchtum. Spitzenath-

leten mit Spitzenleistungen. Fairness im Wettkampf. Freiwillige Helfer, die uns mit ihrem Einsatz diesen Tag ermöglichen. Und ganz wichtig: Eine freundliche, fröhliche, friedliche Stimmung; ohne Aggressionen, ohne Gewalt.

Für mich ist der Schwingsport ein Modell für die Schweiz: Einsatz zeigen, grosse Leistungen erbringen, dabei aber bodenständig und bescheiden bleiben. Erfolgreich in einer modernen Welt bestehen und gleichzeitig selbstbewusst sich selber sein. Und ab und zu, wenn es darauf ankommt, beherzten Kampfgeist und Zähigkeit an den Tag legen – so wie die Schwinger uns das vormachen. Dann kommt es gut für unser Land.

Ich wünsche allen einen tollen Tag und einen spannenden Schwägälp-Schwinget 2017!

**Ueli Maurer**  
Bundesrat

### Impressum «Schwägälp Schwinget 2017» presented by LEADER

Juli 2017



Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstr. 8, Postfach 1235, 9001 St.Gallen, Te. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch; **Verleger:** Natal Schnetzer; **Redaktion:** Kari Ritter, Stephan Ziegler; **Fotografie:** Stéphanie Engeler, Werner Schaeerer, Lorenz Reifler, Rolf Eicher, zVg; **Herausgeberin, Redaktion und Verlag:** MetroComm AG; Bahnhofstr. 8, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.leaderonline.ch, www.metrocomm.ch, leader@metrocomm.ch; **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch; **Marketing-service/Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch; Abopreis: Fr. 60.- für 18 Ausgaben; **Anzeigenleitung:** Ernst Niederer, eniederer@metrocomm.ch; **Gestaltung/Satz:** Tammy Rühli, truehli@metrocomm.ch; **Produktion:** Ostschweiz Druck AG, Wittenbach; **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben; LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

Presented by  
**LEADER**

## «Viele Neuerungen auch 2017»

**Auch bei der 18. Austragung des seit dem Jahre 2000 stattfindenden Schwägalp-Schwinget steht Niklaus «Chläus» Hörler an der Spitze des Organisationskomitees. Er ist stolz darauf, jedes Jahr mit einem eingespielten Team diesen Grossanlass organisieren zu dürfen.**

**Chläus Hörler, woher holen Sie die Motivation, das arbeitsintensive Amt als OK-Präsident so lange auszuüben?**

Hauptgründe sind das gute Klima und die tolle Kameradschaft im OK plus die schöne Zusammenarbeit mit den rund 900 Helferinnen und Helfern aus den acht Schwingklubs der Trägerverbände Appenzell und Toggenburg sowie aus befreundeten Vereinen der Region, die jedes Jahr einen Topeninsatz leisten. Wenn man dazu noch das schönste Schwingfest unseres Landes

an einem so wunderschönen Ort durchführen darf, ist das für mich Motivation genug.

**Und auf was sind Sie besonders stolz?**

Dass wir seit vielen Jahren auf dieselben Sponsoren zählen dürfen, die zudem grösstenteils in der Region verwurzelt sind! Und ich freue mich darüber, dass die Ehrengästeliste jährlich von einem Bundesrat angeführt wird, was die Bedeutung des Schwägalp-Schwinget unterstreicht. Grosse Freude bereiten mir auch die vielen

Begegnungen und Gespräche mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten.

**Positiv ist sicher auch der Entscheid des Eidg. Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport zu werten, den Schwägalp-Schwinget in den Kreis der Anlässe von nationaler Bedeutung aufzunehmen?**

Auf jeden Fall! Der dadurch mögliche Arme- und Zivilschutzsinsatz ist für uns eine grosse Erleichterung. Stolz macht mich



OK-Präsident Chläus Hörler.

auch, dass wir auf der Schwägalp jedes Jahr fünf wunderschöne Lebendpreise aus der Region präsentieren dürfen.

**Auf der Schwägalp werden permanent Verbesserungen für die Zuschauer vorgenommen. Welche Neuerungen sind heuer vorgesehen?**

Auf der Haupttribüne wird durch bauliche Änderungen die Sicherheit verbessert, unter anderem durch die Erstellung eines Innenabganges, der die schnellere Entleerung

### «Wir erhöhen das Sitzplatzangebot auf 7692 Tribünen- und Rasensitzplätze.»

der Tribüne ermöglicht. Zudem wird die Medientribüne vergrössert und die dortige Arbeitsplatanzahl praktisch verdoppelt. Dann erfährt das 2015 mit Erfolg eingeführte Verkehrskonzept weitere Verbesserungen: Besucher mit einem gültigen Eintritts-

billett kommen auf zusätzlichen Strecken gratis mit dem öV auf die Schwägalp.

**Gehen diese baulichen Änderungen auf Kosten des bisherigen Sitzplatzangebotes?**

Nein, im Gegenteil: Die Spickel zwischen der Haupttribüne «Appenzel/Toggenburg» gegen die angrenzenden Tribünen «Schwägalp» und «Hundwil» werden ausgebaut, was 439 Sitzplätze mehr ergibt. Damit erhöht sich das Sitzplatzangebot in der Schwägalp-Naturarena auf 7692 Tribünen- und Rasensitzplätze! Zudem gibt es am Hang gegen den Säntis mit einem Stehplatzticket Platz wie kaum anderswo. Solche können an der Tageskasse in unbeschränkter Anzahl erworben werden.

**Hat die Qualität der Gästeschwinger jeweils einen Einfluss auf die Zuschauerzahlen?**

Nein. Dies beweist die Tatsache, dass auch 2017 längst alle Tribünen- und Rasensitzplätze ausverkauft sind, obwohl die stärksten Berner Schwinger kurz vor dem Unspunnenfest nicht auf der Schwägalp antreten werden. Dies führe ich darauf zurück, dass wir auf ein treues Stammpublikum

zählen dürfen. Dazu kommt, dass unsere Nordostschweizer Spitzenschwinger, angeführt von den beiden letztjährigen Siegern Giger und Orlik, Publikumsmagnete sind.

#### OK-Präsident Chläus Hörler dankt:

- allen Partnern, Alpbewirtschaftern und Alpsennen rund um die Schwägalp für die gute Zusammenarbeit, die nicht selbstverständlich ist.
- für die grosse Unterstützung aus der ganzen Region, die das OK jedes Jahr erfahren darf.
- den x-Tausend Zuschauerinnen und Zuschauern, die jedes Jahr an den Schwägalp-Schwinger kommen, um bei schönem Wetter einen der schönsten Anlässe zu erleben und auch bei garstigem Wetter da sind, um den Schwingsport zu verfolgen sowie Festwirtschaft und Unterhaltung zu geniessen.
- den 90 Aktivschwinger für den attraktiven Schwingsport, den sie allen Gästen bieten.

Anzeige



**altherr**  
trucks & vans

**EINE  
KLASSE  
FÜR SICH.**

**altherr**  
trucks & vans

**ALTHERR NUTZFAHRZEUGE AG**  
CH-9650 Nesslau | T. +41 71 994 12 52 | [www.altherr.ch](http://www.altherr.ch)

**ALTHERR AG**  
FL-9494 Schaan | T. +423 237 50 50 | [www.altherrag.li](http://www.altherrag.li)



# Bschorle – das Beste aus Äpfeln, Birnen und alkoholfreiem Bier

Das spritzig-süsse Biermischgetränk «Bschorle» von der Appenzeller Brauerei Locher AG vereint nicht nur hochwertiges Malz mit dem Saft aus 28 Birnen- und Apfelsorten aus den Hochstamm-Obstgärten der Region Oberegg AI, sondern hilft auch den lokalen Bauern, ihr Mostobst verwerten lassen zu können.

Vor gut einem Jahr kam das alkoholfreie Bschorle auf den Markt. Entstanden ist das Biermischgetränk dank der Initiative eines Oberegger Bauern: Fredi Klee ärgerte sich darüber, dass zahlreiche Obstbauern das Mostobst wegen der tiefen Preise entweder unter den Hochstämmern verfaulen lassen oder der Grünabfuhr mitgeben mussten.

Um das Problem zu lösen, kontaktierte Klee zusammen mit Gleichgesinnten Locher-Geschäftsführer Karl Locher mit einem Produktvorschlag: ein Biermischgetränk mit Apfel- und Birnensaft. Locher war begeistert und garantierte dem Team die Abnahme der gesamten Ernte. Im Juni

2016 wurden die Produzenten in die Brauerei Locher eingeladen, um bei der Bschorle-Lancierung dabei zu sein. «Es ist ein tolles Produkt herausgekommen, auf das wir stolz sind», freut sich Fredi Klee.



«E gfreuti Sach.»

Das findet auch Locher-Verkaufsleiter Ruedi Signer: «Das Produkt erfreut sich bereits grosser Beliebtheit weit über die Kantonsgrenzen hinaus.» Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Obstbauern aus der Region Appenzell sei «e gfreuti Sach». Neben dem Bschorle stellt das Fa-



Rund 30 Appenzeller Produzenten liefern Äpfel und Birnen aus ihren Hochstamm-Obstgärten.

milienunternehmen aus den 28 Birnen- und Apfelsorten auch den «Oberegger Bschorle Balsamessig» her.

[appenzellerbier.ch](http://appenzellerbier.ch)

Anzeige



Immer da,  
wo Zahlen sind.

## Ein glatter Plattwurf

mit einem starken  
Partner im Rücken.

Ihre Ansprechpartner mit einem sicheren Stand in finanziellen Angelegenheiten:

|  |               |
|--|---------------|
| <b>Raiffeisenbank Obertoggenburg</b>       | 071 999 11 22 |
| <b>Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg</b> | 071 987 30 30 |
| <b>Raiffeisenbank Unteres Toggenburg</b>   | 071 982 77 00 |
| <b>Raiffeisenbank Neckertal</b>            | 071 362 67 10 |

[raiffeisen.ch](http://raiffeisen.ch)

**RAIFFEISEN**  
Die Toggenburger Raiffeisenbanken

# Das OK-Team des Schwägalp-Schwinget 2017



**Niklaus Hörler**  
OK-Präsident  
seit 2000



**Jörg Frei**  
Vizepr./Empfang  
seit 2015



**Anne Rombach**  
Sekretariat  
seit 2000



**Peter Hafner**  
Sponsoring  
seit 2013



**H.R. Rechsteiner**  
Protokoll  
seit 2000



**Martin Oberle**  
Finanzen  
seit 2017



**Valentin Hörler**  
Medien  
seit 2010



**Reto Mock**  
Speaker  
seit 2009



**Corina Koch**  
Werbung/Marketing  
seit 2014



**Sandra Bischof**  
Festführer  
seit 2016



**Hanspeter Bösch**  
Unterhaltung  
seit 2015



**Michael Wehrli**  
Säntis Schwebbahn AG  
seit 2017



**Markus Bösch**  
Bauten  
seit 2007



**Gabriel Koller**  
Bauten  
seit 2010



**Hansruedi Näf**  
Bauten  
seit 2013



**H.J. Rechsteiner**  
Bauten  
seit 2014



**Alex Baumgartner**  
Personal  
seit 2008



**Corina Inauen**  
Personal  
seit 2017



**Reto Fuster**  
Festwirtschaft  
seit 2010



**A. Abderhalden**  
Festwirtschaft  
seit 2000



**Vroni Bäbler**  
Festwirtschaft  
seit 2016



**Y. Langenegger**  
Festwirtschaft  
seit 2014



**Alfons Hasler**  
Verkehr/Sanität  
seit 2000



**Urs Langenauer**  
Verkehr/Sanität  
seit 2016



**Hansruedi Peterer**  
Schwingkomitee  
seit 2000



**Patrik Peterer**  
Schwingkomitee  
seit 2011



**Alfred Kurmann**  
Rechnungsbüro  
seit 2006



**Johannes Biser**  
Alpengenossenschaft  
seit 2017



# Die Lebendpreise 2017



**Zuchtrind Blanka**

**Züchter und Besitzer:** Sepp Jäger, 9107 Urnäsch  
**Spender:** Toni Fässler, 8524 Uesslingen



**Zuchtrind Hilari**

**Züchter:** Urban Held, 7075 Malix  
**Besitzer:** Wendelin Eugster, 9107 Urnäsch  
**Spender:** Olma Messen, 9008 St. Gallen



**Zuchtstier Fernando**

**Züchter:** Willi Schmid, 9200 Gossau  
**Besitzer:** Ueli Frick, 9107 Urnäsch  
**Spender:** Migros



**Zuchtrind Nina**

**Züchter und Besitzer:** Martin Jud, 9122 Mogelsberg  
**Spender:** Erwin Kobelt, 9437 Marbach



**Zuchtfohlen Herma von Kappensand**

**Züchter und Besitzer:** Urs Frei, 9444 Diepoldsau  
**Spender:** Peter Hafner, 9426 Lutzenberg

# Giger und Orlik erobern die Schwägälp

Als am Sonntag, 14. August 2016, nach dem gestellten Schlussgang zwischen dem St.Galler Daniel Bösch und dem Nidwaldner Marcel Mathis feststand, dass damit die beiden Ostschweizer Samuel Giger und Armon Orlik gemeinsame Festsieger des Schwägälp-Schwinget 2016 waren, ging ein kaum enden wollender Applaus durch die Naturarena am Fusse des Säntis.

Die beiden grossen Nachwuchshoffnungen des Nordostschweiz. Schwingerbandes und Aufsteiger des Schwingerjahres 2016 zeigten auf der Schwägälp einmal mehr ausgezeichnete, schwingerische Arbeit. Obwohl beide im Verlaufe des Wettkampfes je einen Gang verloren hatten, durften sich Giger (1.a) und Orlik (1.b), dank ihrer technisch vielseitigen und attraktiven Schwingweise verdientermassen als Doppelsieger feiern lassen – übrigens als jüngste Schwinger seit Bestehen des Schwägälp-Schwinget.

**«Verdientermassen durfte Orlik die Eh- rung zum Schwinger des Jahres entgegennehmen.»**

Für den erst 18-jährigen Thurgauer Samuel Giger war es bereits der dritte Kranzgewinn beim Bergklassiker auf der Schwägälp. Seine Topform bewies Giger zwei Wochen später beim «Eidgenössischen» in Estavayer, als er in acht Gängen lediglich dem späteren Schwingerkönig einen Gestellten zugestehen musste und den hervorragenden 2. Rang belegte.

Der mit 21 Jahren etwas ältere Bündner Armon Orlik war der Aufsteiger des letzten Jahres. Neben der Schwägälp durfte er sich noch sechs weitere Male als Kranzfestsieger feiern lassen. Bisheriger Karrierehöhepunkt war auch für Orlik zweifellos das «Eidgenössische» in der Romandie, wo er es bis in den Schlussgang schaffte, dort aber nach einem aufopfernden und überlegen geführten Kampf dem Berner Matthias Glarner unterlag.

Verdientermassen durfte Orlik aber die Eh- rung zum Schwinger des Jahres entgegennehmen.



Samuel Giger (links) und Armon Orlik, gemeinsame Schwägälp-Sieger 2016.

| Name/Vorname    | Giger Samuel  | Orlik Armon  |
|-----------------|---|--|
| Wohnort         | Ottoberg TG   | Maienfeld GR   |
| Geburtsdatum    | 24. März 1998   | 26. Mai 1995   |
| Beruf           | Zimmermann-Lehrling   | Student Fachrichtung Bauingenieur FH   |
| Zivilstand      | Ledig   | Ledig  |
| Gewicht, Grösse | 105 kg, 193 cm  | 110 kg, 190 cm   |
| Schwingklub     | Am Ottenberg  | Unterlandquart   |
| Grösste Erfolge | Eidg. Kranz 2016<br>Sieger Schwägälp 16,<br>ZH-Kant. 16,<br>SH-Kant. 15 | Eidg. Kranz 2016 (Schlussgang)<br>Sieger Weissenstein 16,<br>Schwägälp 16, NOS 16,<br>ZH-Kant. 15, TG-Kant. 16, GL-Kant. 16<br>und GR-Kant. 16 |

Anzeige

## Set Generatione einfach die Beschte!

www.bsuessig.ch

www.pastaplus-shop.ch

chönnscht  
uf de Sau fot\*



\*das ist zum Davonlaufen

Thomas Hody, Kreditkundenberater

Manchmal ist das Leben zum Davonrennen. Guter Rat zur rechten Zeit ist darum nie zu teuer. Vor allem, wenn der Rat nichts kostet – wie bei der Appenzeller Kantonalbank.

appkb.ch

Empfehlenswert.  **Appenzeller Kantonalbank**

ST.GALLISCH-APPENZELISCHE  
KRAFTWERKE AG



**STOLZER SPONSOR  
DES SCHWÄGALP  
SCHWINGET**

**// ENERGIE FÜR IHREN SPORT**  
100% KOMPETENZ UND EINSATZ  
FÜR IHRE STROMVERSORGUNG –  
SICHER UND LEISTUNGSSTARK.



**Freude am Bauen.**  
Seit 1876.

«Auf dem Bau steigen wir  
gerne in die Hosen für Sie.  
Auf der Schwägalp überlassen  
wir den Sieg lieber  
dem Tagesbesten!»



**Geb. hilti**  
AG

hiltibau.li, LI-9494 Schaan

**Igbau**

Igbau.ch, CH-9470 Werdenberg  
Buchs • Trübbach • Wildhaus

# Was lange währt, wird endlich gut

**Nachdem 1950, 1954 und 1957 auf der Schwägälp erfolgreich Appenzeller Kantonale Schwingertage stattgefunden hatten, kam die Idee auf, gleichenorts alljährlich ein Bergkranzfest mit Kranzabgabe durchzuführen. Es brauchte aber noch viel Zeit, bis aus der Idee der Schwägälp-Schwinget wurde.**

Die Initianten, unterstützt vom Appenzeller Kantonalvorstand, gelangten noch 1957 mit ihrem Anliegen an den Vorstand des Nordostschweizer Schwingerverbandes (NOS). Da sich dieser noch mit zwei weiteren Anträgen für ein Bergkranzfest im NOS-Gebiet konfrontiert sah, konnte man sich nicht dafür entscheiden, das Appenzeller Gesuch an den Eidgenössischen Schwingerverband (ESV) weiterzuleiten. Damit war die Sache «Schwägälp-Schwinget» für viele Jahre stillgelegt.

**Man wollte nicht  
«die Katze im Sack  
kaufen».**

Im Dezember 1994 unternahm Niklaus Hörler mit Unterstützung einiger Gleichgesinnten einen neuen Anlauf, um ein Bergkranzfest im Gebiet des Appenzeller Kantonalen Schwingerverbandes zu realisieren. Die Statutenrevision des ESV an der Abgeordnetenversammlung (AV) 1995 enthielt auch einen Artikel, um in der Nordwest- und der Nordostschweiz je ein Bergkranzfest zu ermöglichen. Dieser stiess auf Ablehnung, da man «nicht die Katze im Sack kaufen» wollte, ohne zu wissen, wann und wo diese Feste durchgeführt werden sollten. So machten sich die nimmermüden Initianten daran, im Sommer 1998 – sozusagen



Den ersten «richtigen» Schwägälp-Schwinget 2003 gewann der Seewiser Stefan Fausch.

als Probeanlass für ein Bergkranzfest –, den Appenzeller Kantonalsschwingertag auf der Schwägälp zu organisieren. Ermuntert durch den grossen Erfolg dieser Veranstaltung wurde im Herbst 1998 der Antrag, alljährlich einen Bergschwinget mit Kranzabgabe auf der Schwägälp durchzuführen, an den NOS-Vorstand zur Weiterleitung an

den ESV eingereicht. Da das OK Ricken-schwinget dasselbe Ziel verfolgte, mussten die NOS-Delegierten eine Vorentscheidung treffen, die klar zugunsten der Schwägälp ausfiel.

Das NOS-Gesuch stiess an der ESV-AV 1999 bei den Delegierten auf breite Zustimmung, verfehlte aber die nötige Zweidrittel-Mehrheit. Dieses Resultat zeigte beim ESV-Zentralvorstand Wirkung, sodass dieser selbst ein Jahr später an der AV in Muttenz den Antrag stellte, dem Nordwest- und dem Nordostschweizer Schwingerverband je ein Bergkranzfest – auf dem Weissenstein und der Schwägälp – vorerst für eine Versuchsphase von drei Jahren zu bewilligen. Mit grosser Mehrheit wurde dieser Antrag angenommen und damit dem Schwägälp-Schwinget endlich zum Durchbruch verholfen. Nach der dreijährigen Versuchsphase (2000–2002) wurde 2003 mit über 7000 Besuchern der erste «richtige» Schwägälp-Schwinget durchgeführt.

#### Der oder das Schwinget?

Eindeutig «der Schwinget». Sogar in den Duden fand das Wort Eingang: «Substantiv, maskulin. Sportliche Veranstaltung in festlichem Rahmen mit Wettkämpfen im Schwingen.»

Anzeige

# TFP

TFP TREUHAND AG  
APPENZELL

Weissbadstrasse 14 9050 Appenzell  
Dorf 9 9103 Schwellbrunn  
Telefon 071 788 81 11 info@tfp.ch

#### Ihr kompetenter Partner für:

- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Nachfolgeregelungen
- Erbteilungen
- Führung von Rechnungswesen

## «Am Schwingen führt kein Weg vorbei»

Als lokaler Mineralwasserproduzentin sei es der Goba AG eine Herzensangelegenheit, die Veranstaltung auf der Schwägalp zu unterstützen, sagt Sonja Erhart, stv. Leiterin Marketing und Verkauf. Da der Schwägalp-Schwinget weit über die Grenzen des Appenzellerlandes bekannt sei, erhoffe man sich, von diesem Sprachrohr zu profitieren. Gleichzeitig sei die Integration von lokalen Produkten auch für die Veranstaltung eine Chance, die regionale Verwurzelung hervorzuheben.



Sonja Erhart, stv. Leiterin Marketing und Verkauf bei Goba.

### Sonja Erhart, sehen Sie Zusammenhänge zwischen der Goba und dem Schwingen?

Schwingen hat eine lange und schöne Tradition. Auch wir sehen uns als geschichtsträchtiges Unternehmen, das Traditionen schätzt und pflegt. Schwingen ist mehr als ein Sport und widerspiegelt auch eine Kultur, die für respektvollen Umgang mit seinen Mitstreitern steht. Auch dies wird bei uns gross geschrieben. Wenn dann ein solcher Grossanlass in der Region stattfindet, ist für uns eine Partnerschaft naheliegend.

### Was steckt hinter der Unternehmensphilosophie der Goba?

Das respektvolle Miteinander und der ehrliche Umgang im Unternehmen und mit unseren Nachbarn, Partnern und Kunden ist für uns eines der grössten Anliegen. Ohne die Mineralquelle würde es uns nicht geben, daher steht auch der wertschätzende Umgang mit dieser im Zentrum unserer Philo-

sophie. Mit einem Satz von CEO Gabriela Manser – «Miteinander sind wir an der Quelle verwurzelt, bleiben gesund klein, pflegen unseren Schatz und bewegen dabei kreativ unseren Schatz und bewegen dabei kreativ Grosses» – ist alles auf den Punkt gebracht.

«Dieses Jahr wird das neue Flauder Minz erstmals am Schwägalp-Schwinget zu finden sein.»

### Gibt es Produkte der Goba, die beim Schwingpublikum besonders gut ankommen?

Neben Appenzell Mineral ist natürlich Flauder der Klassiker aus dem Hause Goba.

Auch über als ein Jahrzehnt nach seiner Lancierung ist er noch sehr beliebt. Dieses Jahr wird das neueste Produkt in der Flauderfamilie, Flauder Minz, auf der Getränkekarte des Schwägalp-Schwinget zu finden sein.

### Haben Sie persönlich einen Bezug zum Schwingsport?

Bevor ich vor drei Jahren als Vorarlbergerin mein neues Zuhause in der Ostschweiz gefunden habe, war mir der Schwingsport kein grosser Begriff. Nun führt hier kein Weg an dieser Sportart vorbei – und ich bin fasziniert von deren Strahlkraft und welche Popularität sie in allen Alters- und Gesellschaftsgruppen geniesst. In der Zeit vor dem Schwägalp-Schwinget ist die Veranstaltung bei uns in aller Munde. Wenn man dies als Organisationskomitee geschafft hat, hat man ganz viel richtig gemacht. Ich freue mich darauf, dieses Jahr das erste Mal auf der Schwägalp dabei zu sein.

## «Man kennt und vertraut sich»

**Als im Appenzellerland stark verwurzelter Familienbetrieb liegt der Brauerei Locher AG aus Appenzell viel an der Pflege des Brauchtums. Schwingen sei ein bodenständiger Sport und der Schwägälp-Schwinget passe deshalb bestens zu ihrer Unternehmenskultur, findet Verkaufsleiter Ruedi Signer. Deshalb sei es für sie wichtig, «diesen grossartigen Anlass unterstützen zu dürfen».**

**Ruedi Signer, wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen der Brauerei Locher und dem Schwägälp-Schwinget?**

Vor der ersten Durchführung im Jahre 2000 suchte OK-Präsident Chläus Hörler das Gespräch mit der Brauerei Locher. Obwohl man noch etwas im Ungewissen war und über keine Erfahrungswerte verfügte, glaubte man daran, dass hier etwas Gutes entstehen könnte, und sicherten dem OK Unterstützung zu. Sehr wichtig dabei war: Man kannte und vertraute sich.

**«Zu einem grossen Renner hat sich unser «Quöllfrisch» in der Bügelflasche entwickelt.»**

**Locher ist ja in Appenzell stark verwurzelt...**

Das stimmt: Die Brauerei Locher entstand 1886 durch die Übernahme einer Brauerei in Appenzell durch die Familie Locher, die das Unternehmen nun in der fünften Generation führt. Der Betrieb beschäftigt heute über 100 Mitarbeiter. Ausser fast 30 Biersorten und Säntis-Malt-Whisky stellen wir auch Nebenprodukte wie Tschippis (Appenzeller Chips) und Biergläser her.

**Und die Etiketten Ihrer Produkte sind grösstenteils mit Elementen aus der Natur und dem Appenzeller Brauchtum versehen. Was ist der Grund dafür?**

Dieser Auftritt ist ganz klar ein Teil unserer Unternehmenskultur: Mit den traditionellen Bauernmalereien auf den Bieretiketten bekennen wir uns zu unseren Wurzeln und die Werte, für die wir und das Appenzeller-Bier stehen. Wichtig ist uns auch der Erhalt der überlieferten Braukunst unter Verwendung von kristallklarem Quellwasser aus dem Alpstein.

**Hat sich das Konsumverhalten der Besucher am grössten Bergkranzfest des Landes seit der ersten Durchführung im Jahre 2000 verändert?**

Das glaube ich nicht. Die Bierumsätze hängen natürlich stark von den jeweiligen Wet-

terverhältnissen ab. Die Gäste schätzen es aber sehr, dass auf der Schwägälp einheimisches Appenzeller Bier ausgeschenkt wird. Zu einem grossen Renner hat sich unser «Quöllfrisch» in der Bügelflasche entwickelt. Zudem hat sich auch der Konsum von unserem alkoholfreien Bier «Sonnenwendig» deutlich gesteigert.

**Welche Bedeutung hat für Sie persönlich der Schwägälp-Schwinget?**

Ich habe schon mehrere Eidgenössische Schwingfeste besucht und in der Organisation von Schwingfesten mitgearbeitet. Der Schwägälp-Schwinget hebt sich aber von allen anderen Schwingfesten ab; es ist einfach ein wunderschönes Erlebnis in der Naturarena am Fusse des Säntis.



Ruedi Signer, Verkaufsleiter Brauerei Locher.

# 7000 Einsatzstunden von 950 Helfern

**Der Schwägalp-Schwinget könnte ohne den Einsatz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer in dieser Form nicht durchgeführt werden. Die Leute werden aus den Appenzeller und Toggenburger Schwingklubs sowie aus verschiedenen Fremdvereinen rekrutiert.**

Bei einem jährlich wiederkehrenden Grossanlass wie dem Schwägalp-Schwinget, bei dem in sieben Tagen die ganze Festplatzinfrastruktur auf- und am Montag nach dem Fest wieder abgebaut werden muss, ist die Koordination der eingesetzten Helfer äusserst wichtig. Auch hier spielt die Zusammenarbeit zwischen den durchführenden Verbänden Appenzell und Toggenburg eine entscheidende Rolle: So betreut Alex Baumgartner aus Flawil den Helfereinsatz der Toggenburger Schwingklubs Wattwil, Wil, Uzwil und Flawil sowie den St.Galler Fremdvereinen, während Markus Ulmann aus Weissbad dieselbe Aufgabe für die Appenzeller Schwingklubs Appenzell, Herisau, Gais und Wolfhalden sowie die Appenzeller Fremdvereine wahrnimmt. Markus Ulmann, der nach zehn Jahren Ressortenerfahrung heuer durch Corina Inauen

abgelöst wird, sieht seine Aufgabe vor allem in der Koordination, der Zuteilung der Helfer an die Ressorts und die Stundenkontrolle. «Rekrutiert werden die Leute praktisch ausschliesslich über die beteiligten Klubs und Vereine. Bei Vakanzen wird von ihnen Ersatz erwartet.»

**Das erarbeitete Geld kommt vollumfänglich den Klubs und Vereinen zugute.**

Während der Grossteil der Arbeit im Ressort Personal im Vorfeld abgewickelt werden kann, ist der Festtag dann so richtig

streng. Dazu Ulmann: «Ab dem frühen Morgen betreiben wir auf der Schwägalp ein Personalbüro, wo sich die Helfer melden und ihr Einheits-T-Shirt beziehen. Es handelt sich jeweils um rund 600 Personen, von denen 500 in der Festwirtschaft zum Einsatz kommen.»

Nach dem Fest erstellen die Personalverantwortlichen die Helferstundenabrechnung. Je nach Festverlauf wird im Organisationskomitee der Stundenansatz festgelegt. Die resultierenden Beträge werden den Schwingklubs und Fremdvereinen aufgrund der geleisteten Stunden ihrer Leute ausbezahlt. Markus Ulmann: «Grundsätzlich werden vom OK keine Löhne ausbezahlt.» Das erarbeitete Geld kommt also vollumfänglich den Klubs und Vereinen zugute.



Markus Ulmann, Personalverantwortlicher Appenzell bis 2017.



Corina Inauen, Personalverantwortliche Appenzell ab 2018.

# Öffentlicher Verkehr wird ausgebaut

**Eine der vielen Herausforderungen für das OK Schwägälp-Schwinget ist die Bewältigung des riesigen Verkehrsaufkommens. Bei schönem Wetter, wenn auch die Sämtisbahn hohe Frequenzen zu verzeichnen hat, sind es gut und gerne um die 3500 Fahrzeuglenker, die versuchen, sich so nahe wie möglich beim Festgelände einen Parkplatz zu ergattern.**

Seit dem ersten Schwägälp-Schwinget im Jahre 2000 betreut Alfons Hasler aus Wängi im OK das Ressort Verkehr/Sanität. Seit 2016 unterstützt ihn Urs Langenauer aus Urnäsch. Ihnen stehen neben rund 80 Verkehrshelfern 22 Shuttlebusfahrer zur Verfügung. Gemeinsam setzen sie alles daran, dass sämtliche Schwingfestbesucher rechtzeitig an ihrem Platz sind.

Aufgrund der beschränkten Parkplatzsituation auf der Schwägälp wird seitens des OK viel unternommen, um den Festbesuchern die An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr beliebt zu machen. Zum 2016 erstmals angewendeten neuen Verkehrskonzept meint Alfons Hasler: «Dieses hat sich bewährt, hatten wir doch auf den Zufahrtssachsen keine Wartezeiten mehr. Es wurden rund 500 PKW in Urnäsch und Nesslau parkiert und mit Postautos weit über 4000 Besucher auf die Schwägälp transportiert.»

**Heuer können Schwingfestbesucher ab Wil, Gossau und Appenzell gratis mit dem ÖV anreisen.**

Das Ergebnis von 2016 bewog das OK zu weiteren Verhandlungen mit der Postauto AG und den Lokalbahnen. So haben heuer Schwingfestbesucher mit einem Eintrittsbillet aller Kateogrien die Möglichkeit, ab Wil via Wattwil-Nesslau, ab Gossau via Herisau-Urnäsch und von Appenzell über Urnäsch gratis mit dem ÖV anzureisen. Details siehe [www.schwagalp-schwinget.ch/visucher/anreise.html](http://www.schwagalp-schwinget.ch/visucher/anreise.html).

Damit Sämtisbesucher einerseits und Schwingfestbesucher aneinander vorbeikommen, wurde zwischen der Sämtisbahn, der Polizei und dem OK ein Konzept erarbeitet. Alfons Hasler: «Die Sämtisbahn bewirtschaftet den grossen Parkplatz hinter dem Hotel, indem sie am Morgen ausschliesslich Sämtisbesucher mit Parkkarten dort parkieren lässt und ab etwa 10 Uhr den Parkplatz freigibt.»

Über die Jahre bestand auf der Zufahrtsstrasse zur Schwägälp ein Problem mit



Alfons Hasler, Chef Verkehr/Sanität

Wohnmobil- und Wohnwagenbesitzern, die ihre Fahrzeuge bereits an den Vortagen dort parkierten. Dies führte zu Problemen, weil Postautos, Cars und Busse kaum mehr kreuzen konnten und Fussgänger gefähr-

det waren. Diesem Umstand begegnet man ebenfalls mit dem neuen Verkehrskonzept. Alfons Hasler: «Von der Passhöhe bis zum Sämtisbahn-Parkplatz gilt nun ein Campingverbot.»

# Mehr Arbeitsplätze, neues Medienzelt, besseres WLAN

**Der Schwägalp-Schwinget stösst auch bei Medienschaffenden auf grosses Interesse. Der Wandel im Medienwesen stellt die Organisatoren vor neue Herausforderungen.**

Seit 2010 ist Valentin Hörler aus Urnäsch Medienverantwortlicher des Schwägalp-Schwinget. Zum Medieninteresse meint er: «Dieses ist mit 60 bis 80 Akkreditierten konstant hoch, deshalb waren die Arbeitsverhältnisse auf der Medientribüne nicht optimal. Diesen Umstand haben wir heuer klar verbessert: Neu stehen für die Journalisten 48 gedeckte Arbeitsplätze zur Verfügung – fast doppelt so viele wie zuvor.»

Ein weiteres Ziel war, die Wege für die Medienleute zu verkürzen. Zu diesem Zweck wird 2017 erstmals hinter der Medientribüne ein Zelt mit einer grösseren Anzahl Arbeitsplätze erstellt. Dies erleichtert vor allem die Arbeit der Fotografen stark, da sie mit ihren schweren Ausrüstungen nicht mehr das zuvor ausserhalb des Festareals gelegene Medienbüro aufsuchen müssen.

Immer mehr sehen sich Sportveranstalter mit Drohneneinsätzen konfrontiert. Gemäss Valentin Hörler ist auf der Schwägalp theore-

**«2017 wird hinter der Medientribüne ein Zelt mit einer grösseren Anzahl Arbeitsplätze erstellt.»**

tisch die Verwendung von Drohnen unter Einhaltung der Bestimmungen des Bundesamtes für Zivilluftfahrt erlaubt. Allerdings dürfen über grossen Menschenansammlungen keine solchen Fluggeräte betrieben werden.

Zu Schwierigkeiten kam es in den vergangenen Jahren infolge der schwachen Internetabdeckung auf der Schwägalp, die immer wieder zu Verbindungsproblemen – teilweise sogar zu Totalausfällen – führte. Gerade für Onlinemedien ist eine stabile Verbindung aber wichtig. Im letzten Jahr präsentierte die Swisscom nun eine Lösung, die sich bewährt hat. Valentin Hörler: «Vom deutlich besser erschlossenen und in Sichtkontakt zur Schwägalp liegenden Kronberg gelangt das Signal über eine Richtstrahlantenne auf einen Liftmast beim Festgelände. Von dort wird mit einem Glasfaserkabel die Medientribüne erschlossen. Die WLAN-Abdeckung auf dem Festareal umfasst die Medientribüne, das Medienzelt und das Rechnungsbüro.»

Medienchef Valentin Hörler.



# Die Armee leistet einen Beitrag zugunsten der öffentlichen Hand

Seit der Schwägalp-Schwinget den Status «Anlass von nationaler Bedeutung» genießt, können die Organisatoren auf die Unterstützung von Armee und Zivilschutz zählen. Seitens der Armee wirkt Hauptadjutant Marcel Brüngger, Fhr Geh Kdt Ter Reg 4, als Verbindungsmann zwischen dem OK, der Ter Reg 4 und der eingesetzten Truppe.



Hauptadjutant Marcel Brüngger.

Die Hauptaufgabe von Marcel Brüngger ist die administrative Vorbereitung und Verarbeitung der Gesuche um Unterstützungsleistungen der Armee bis zu deren Umsetzung. Dabei kann es sich auch um Einsätze bei Sportanlässen handeln. Auf die Zusammenarbeit mit dem OK Schwägalp-Schwinget angesprochen, erklärt Brüngger: «Diese ist hervorragend. Die Beteiligten arbeiten alle sehr professionell. Bei der Zusammenarbeit handelt es sich hauptsächlich um Bearbeitung und Austausch der benötigten Dokumente, u. a. der Leistungsvereinbarung Ter Reg 4/OK Schwägalp-Schwinget, wie auch um detaillierte Absprachen zwischen OK-Präsident Niklaus Hörler, Bautenchef Markus Bösch und mir.»

Beim Schwägalp-Schwinget werden 32 Angehörige der Armee für den Auf- und Abbau der Infrastruktur eingesetzt. Während

vier Tagen bauen die AdA zusammen mit den Bauchefs beispielsweise die Tribünen und die Festzelte auf der Schwägalp auf. Der Abbau der gesamten Infrastruktur erfolgt am Montag nach dem Fest.

**Von der Armee werden rund 170 Manntage, vom Zivilschutz maximal 100 Manntage geleistet.**

Die 80 Zivilschützer werden hauptsächlich für den Shuttledienst, für die Mithilfe bei den Auf-/Abbauarbeiten, für den Ein-

satz als Verkehrshelfer und für den Aufbau der Sanitätsinfrastruktur eingesetzt. Von der Armee werden rund 170 Manntage, vom Zivilschutz maximal 100 Manntage geleistet. Dazu werden dem OK Schwägalp-Schwinget verschiedene Fahrzeuge aus den Beständen von Armee und Zivilschutz zur Verfügung gestellt.

Abschliessend bemerkt Marcel Brüngger: «Wir, die Armee, fühlen uns mit unserer Heimat und unserer Bevölkerung sehr stark verbunden. Mit solchen Dienst- und Unterstützungsleistungen können wir unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und einen Beitrag zugunsten der öffentlichen Hand leisten. Das OK Schwägalp-Schwinget behandelt unsere Soldaten äusserst zuvorkommend, was den regionalen und warmherzigen Charakter dieser Organisation aufzeigt. Herzlichen Dank dafür!»

# Mit der Kamera im Einsatz

**Zu den Medienschaffenden, die jährlich vom Schwägalp-Schwinget berichten, gehören auch viele Fotografen. Ihr Ziel: Neben Wettkampfbildern auch Impressionen der imposanten Naturarena am Fusse des Säntis einzufangen. Besonders gilt das für Werner Schaerer.**

Heute weiss er bestens, worum es beim Schwingen geht, der 60-jährige Werner Schaerer, der seit 2006 ununterbrochen an den Sägemehlringen auf der Schwägalp seiner Arbeit nachgeht. An seinen ersten Einsatz im August 2006 erinnert er sich gut: «Nach dem Stoos-Bergschwinget im gleichen Jahr war dies mein zweiter Einsatz als Schwingfestfotograf. Vom Schwingen hatte ich keine Ahnung, von den Schwingern noch weniger und schon gar nicht von den Regeln. Da kamen mir die engen Platzverhältnisse auf der Schwägalp sehr entgegen, denn ich erhielt von dem – einem praktisch im Genick sitzenden – Publikum viele fachkundige Hinweise.»



Fotograf Werner Schaerer.

**«Vom Schwingen hatte ich damals keine Ahnung.»**

2008 fand der Schwägalp-Schwinget bei Regenwetter statt. Noch nicht optimal ausgerüstet, suchte Schaerer nach einer Sitzunterlage. Dabei fand er unter einer Tribüne ein Holzbrettli. «Dieses hat seinen Zweck so gut erfüllt, dass es bis heute mein ständiger Begleiter an Schwingfesten ist», schmunzelt der Fotograf.

Seit 2013 ist Werner Schaerer Verbandsfotograf des Nordostschweiz. Schwingerverbandes. Damit gehört die Schwägalp zu seinem offiziellen Aufgabenbereich. Weil mit 90 Schwingern meist auf mehreren der drei Sägemehlringe gleichzeitig Spitzenpaarungen stattfinden, beurteilt Schaerer die Fotografenarbeit als anspruchsvoll. Trotzdem ist er Schwägalp-Fan: «Was Chläus Hörler und seine Leute jedes Jahr leisten, ist grossartig. Was die Kulisse und das Ambiente

anbelangt, ist der Schwägalp-Schwinget – auch für Nichtostschweizer – zweifellos das schönste Bergkranzfest des Landes.»

Am Schluss des Gesprächs gibt der Zuckenrieter, der in seiner elfjährigen Tätigkeit auf der Schwägalp Tausende von Bildern gemacht hat, einen Tick preis: «Seit 2014 ist es mein Ziel, jeweils den ersten Sonnenstrahl, der sich an der Bergkette des Säntis zeigt, mit der Kamera einzufangen. Ein faszinierendes Erlebnis!»

Anzeige

**Flauder Minz für min Prinz.**  
Der taufrische Flauder.

**goba**  
goba-welt.ch

# Natürlich aus dem Eichenfass.



TRADITION SEIT 1895

**MÖHL**  
A p f e l s ä f t e



## Werte, die sich auszeichnen

Transparent und ehrlich. Retrozessionen und Strukturierte Produkte? Nicht unser Ding. Wir rechnen transparent ab. Und legen auch entsprechend an.



© CONTEXTA

# Don't mess with Bless.

Wir wünschen unserem Appenzeller®  
Markenbotschafter Bless Michael viel Glück  
am Schwägalp-Swinget.



**Appenzeller®**  
S W I T Z E R L A N D